

Protokoll der 167. Generalversammlung

Datum: **Montag, 05.02.2018**
Zeit: 19.00 Uhr
Ort: Casino, Frauenfeld

Vorsitz: Martina Pfiffner Müller

Mitglieder: 229
Gäste: 55

1. Begrüssung

Martina Pfiffner Müller begrüsst die Mitglieder und Gäste zur 167. Generalversammlung. Es werden keine Änderungen der Traktandenliste gewünscht. Den Auftakt machten Sabrina Maggitti und Sven Gerum. Beide haben bereits als Solokünstler für diverse Firmenanlässe Erfahrungen gesammelt. Zum Abschluss werden wir dann nochmals 2 Stücke von den beiden hören.

Der Präsident Urs Schönholzer hat einen schweren Verlust in der engsten Familie erlitten und hat seine Geschäfte bis am 28.02.2018 an die Vizepräsidentin, Martina Pfiffner Müller, übertragen. Der Vorstand des GVF spricht Urs Schönholzer und seinen Angehörigen sein tiefstes Beileid aus.

Als Stimmzähler werden einstimmig gewählt: Hansruedi Küng, Michael Heri und Kirsten Oertle.

2. Protokoll der 166. Generalversammlung vom 06.02.2017

Das Protokoll lag im Sekretariat auf und wurde im Internet publiziert. Das Verlesen des Protokolls wird nicht gewünscht; das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Martina Pfiffner Müller verliest den Jahresbericht und lässt die Aktivitäten des Vereins sowie die Tätigkeit von Vorstand und Ausschuss Revue passieren. Die Vizepräsidentin dankt dem Vorstand und dem Sekretariat für die geleistete Arbeit. Der Jahresbericht liegt dem Protokoll als Anhang bei. Er wird von der Versammlung einstimmig und unter Applaus genehmigt.

4. Jahresrechnung / Revisorenbericht

Vgl. Anhang: Ernst Künzle erläutert die Jahresrechnung mit einem Verlust von CHF 4'654.02 (Verlust gemäss Budget CHF 2'880.00). Das Vereinsvermögen beträgt neu CHF 41'527.38 (2016 CHF 46'181.40).

Nach dem Auflegen des Revisorenberichtes vom 23.01.2018 wird die Jahresrechnung 2017 von der Versammlung einstimmig genehmigt. Die Vizepräsidentin verdankt die Arbeit des Kassiers.

5. Jahresbeitrag 2018

Der Jahresbeitrag bleibt bei CHF 135.00. Der Beitrag für die Verwendung des Logos des GVF bleibt ebenfalls unverändert bei CHF 45.00. Die Generalversammlung stimmt dem Jahresbeitrag einstimmig zu.

6. Budget 2018

Vgl. Anhang: Der Kassier stellt das Budget vor; dieses weist einen voraussichtlichen Verlust von CHF 8'130.00 auf. Die Generalversammlung stimmt dem Budget einstimmig zu.

7. Wahlen Vorstand und Revisor

Simon Krauter (seit 2010 im Vorstand) und Fredi Himmelberger (2014 – 2016 Präsident, von 2016 – 2018 im Vorstand) haben den Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. Martina Pfiffner Müller würdigt und verdankt die Arbeit der beiden und überreicht den obligaten GVF Flachmann. Die Versammlung verabschiedet die Ausscheidenden mit Applaus.

Als Ersatz für den Vorstand werden Christa-Maria Harder Schuler und Remo Schütz vorgeschlagen. Die Vorgeschlagenen stellen sich der Versammlung kurz vor, welche sie einstimmig und unter Applaus wählt.

8. Mutationen Mitglieder

Simon Krauter führt aus, dass 18 Austritte 19 Neueintritten gegenüberstehen. Die Mitgliederzahl beträgt 390 (vorher 389). Über den Neueintritt im Jahresverlauf orientiert die Liste im Anhang. Namentlich erwähnt werden die anwesenden neuen Mitglieder Fleischmann Immobilien AG, Provida Wirtschaftsprüfung AG, Angelika's Herzmanufaktur GmbH, Bernina Näh-Shop, Erlesenes, effekt GmbH, Pulfer – Advokatur im Haus zur Baliere, SC-Technologie AG, Schwarz Breitenstein Rechtsanwälte AG, AD Coaching, Zuckerkuss GmbH.

9. Jahresprogramm 2018

Am 26.03.2018 findet die Delegiertenversammlung des TGV in Weinfeldern statt. Am 20.04.2018 findet der neue Anlass „Thurgauer Tischmesse“ in der Festhalle Rüegerholz statt. Am 24.04.2018 findet der Anlass „Trends am Mittag“ statt. Am 05.09.2018 wird der Tag der Frauenfelder Wirtschaft stattfinden. Am 04.10.2018 findet eine Besichtigung der Hugelshofer Transport AG und Thomann Nutzfahrzeuge AG statt. Die nächste Jahresversammlung findet am 05.02.2019 um 19.00 Uhr statt.

10. Anträge/Verschiedenes

Im Vorfeld der Versammlung sind keine Anträge unterbreitet worden.

Der Rektor des Bildungszentrums für Technik, René Strasser, stellt die Brückenangebote vor und ermuntert die Mitglieder, einen Versuch zu wagen und geeigneten Kandidaten eine Chance zu geben.

Martina Pfiffner Müller stellt die gewählten 14 Delegierten vor, welche zusammen mit Vorstandsmitgliedern an der GV des Gewerbeverbandes Thurgau teilnehmen werden. Neu hat der Vorstand die ausgetretenen Vorstandsmitglieder Fredi Himmelberger sowie Simon Krauter als Delegierte gewählt.

Die Vizepräsidentin erwähnt die neue Webseite des GVF und teilt mit, dass im Jahr 2018 diverse Umfragen vom GVF gestartet werden (Themen: Abschaffung der Billag-Gebühren, Verkehr, Frühjahrsmesse und die alle 2 Jahre stattfindende Mitgliederumfrage). Sie lädt dazu ein, dieses neue Tool rege zu nutzen, zumal bei der Mitgliederumfrage wiederum ein tolles iPad gewonnen werden kann.

Martina Pfiffner Müller weist darauf hin, dass der Fleischkäse dieses Jahr von der Metzgerei zum Ochsen in Islikon bezogen und das Dessert erneut vom Sonnenbeck gesponsert wurde.

Der Blumenschmuck geht dieses Jahr ans Zentrum für Pflege und Betreuung Stadtgarten.

Im Anschluss folgen

- die Verleihung des Förderpreises der Stiftung zur Förderung junger Berufsleute durch Christa-Maria Harder Schuler:

Die Stiftung zeichnet dieses Jahr zum 17. Mal junge Berufsleute aus, die ihre Lehre mit Bestnoten absolviert haben.

- die Grussbotschaft von Regierungsrätin Carmen Haag, welche dazu aufruft, dass die Gewerbetreibenden an den Diskussionen um die 23 Varianten der Umfahrung beteiligen sollen. Auch werden die Themen Parkplatztausch sowie BTS/OLS gestreift.

- die Grussbotschaft von Hansjörg Brunner, Präsident des Thurgauer Gewerbeverbandes (TGV), in welcher er sich Goethe's Weingedanken zum Lebensmotto macht:
 1. Nur solche Leute zulassen, die einem etwas bringen
 2. Fake News nicht beachten
 3. Zeit nicht verschwenden
 4. Sich nur aufregen, wenn es sich lohnt

- die „Stapi Aussichten“, in welchen der Stadtpräsident Anders Stokholm von seinen 3 H erzählt:
 1. Hut vom Stapi
 2. Helm (wird als Stadtrat benötigt)
 3. Hemd (ist einem am nächsten)

Folgende in den nächsten Jahren aktuelle Themen werden von ihm gestreift: Verkehrsentlastung, Finanzen, Hallenbad, AWIQ (älter werden im Quartier) und Pumptrack

- das traditionelle Menu GVF „Fleischkäse, Händöpfelsalat und Bürli“ samt Dessert.

Frauenfeld, 5. Februar 2018

Für das Protokoll

Eingesehen:

Alex Scheidegger

Martina Pfiffner Müller, Vizepräsidentin

Jahresbericht 2017

Meinen Bericht gliedere ich in 2 Teile:

1. Teil mit meiner persönlichen Sicht zur aktuellen wirtschaftlichen Ausgangslage
2. Teil gehe ich näher auf die GVF-Aktivitäten des vergangenen Jahres ein

Teil 1: Persönliche Sicht zur aktuellen wirtschaftlichen Ausgangslage

Schon mal vorweg: Habe ich bei meinem letzten Bericht vor einem Jahr ein eher noch negatives Bild gezeichnet, so haben sich die Farben m. E. in diesem Jahr leicht aufgehellt:

Der EUR/CHF-Kurs ist auf über 1.17 geklettert und wird mittlerweile schon bei leicht über 1.20 gesehen. Die bisherige negative Teuerung wird im 2017 bei 0.5% liegen. Der Schrumpfungskurs der letzten beiden Jahre im Schweizer Detailhandel dürfte der Vergangenheit angehören. Für 2018 wird ein leichtes Plus prognostiziert.

Aber wir dürfen nicht vergessen: Im Zuge der Aufhebung des EUR-Mindestkurses wurden viele Arbeitsplätze in Industriefirmen wie bei Dienstleistern ins Ausland verlegt. Der Onlinehandel wächst weiterhin sehr dynamisch, was auch unser lokales Gewerbe sehr zu spüren bekommt. Der Kaufkraftabfluss infolge des Einkaufstourismus ist weiterhin beträchtlich. Die Konsumenten nehmen gemäss einer Studie bei einem Auslandeinkauf durchschnittlich 1 Stunde mehr Wegzeit in Kauf als bei Inlandkäufen! Und gerade wir in der Grenzregion zu Deutschland und Österreich haben nicht einfache Voraussetzungen.

Nun, wir können noch so viel analysieren oder klagen. All das bringt uns nicht wirklich weiter. Wie heisst es so schön: Wer Angst verbreitet und ständig von einer Krise spricht, meistert die bestehenden Schwierigkeiten kaum und führt zudem die Unternehmung nicht in die Zukunft!

Sehr viel mehr braucht es Mut, Neues auszuprobieren, andere Wege zu gehen und sich mit den neuen Trends und Entwicklungen auseinanderzusetzen.

Vermerkt vernimmt man auch wieder neue Trends im Online-Handel. Es gibt wieder Unternehmen, die wieder kleine Läden eröffnen, in denen Kunden die Produkte anschauen oder anprobieren können. Die gekauften Artikel werden dann per Post nachhause geschickt. IKEA führt z. B. an der Bahnhofstrasse in Zürich ebenfalls einen Laden, in dem die Artikel besichtigt und bestellt werden können. Selbst Amazon – der Online-Händler! - führt Läden ein, in denen ohne Kassenabwicklung – via Handyapp – eingekauft werden kann. Wir stellen fest: Vorbei die Zeit, alles im Laden haben zu müssen! Vorbei aber auch die Zeit, in der alles über den Online-Handel läuft!

Auch der Sharingtrend nimmt Einzug. Uber, Mobility dürfte sicherlich allen ein Begriff sein. Dieser Trend geht weiter. Auch in Frauenfeld gibt es mittlerweile Läden, in denen Artikel – die früher gekauft wurden – neu für eine bestimmte Zeit gemietet werden können.

Wenn wir allgemeine Trends und Entwicklungen beobachten, dann dürfte sich in den nächsten Jahren auch in der Art und Weise der Zusammenarbeit einiges ändern. Grosse machen es vor, kleine Betriebe sind ebenfalls gefordert, sich weiterzuentwickeln. Agiles Management, Innovationen und damit verbunden steigende Projektarbeit, vermehrte Durchmischung von Forschung und

Arbeit, neue heranwachsende Arbeitsgenerationen mit neuen Anforderungen an die Arbeitswelt, damit vermehrt generationendurchmischtes Arbeiten, der Trend der Transparenz, Wissen immer mehr zu teilen, immer mehr Automatisierung in den Prozessen bis hin zur Entstehung neuer Berufe – und auch zum Abbau bestehender. Auch der Trend zu flacheren Hierarchien bis hin zu sogar führungslosen Organisationsformen sind in der Schweizer Wirtschaft unterwegs. Moderne flexible Arbeitsformen in Co-Workings haben auch im Kanton Thurgau längst Einzug genommen.

Die Schweiz ist nicht erfolgreich, weil sie reich ist (Reichtum ist nur die Ansammlung des vergangenen Erfolges). Die Schweiz ist erfolgreich, weil es hier unternehmerisch denkende Menschen gibt. Daran glaube ich ganz fest. Mit kreativen Ideen wird auch unser Gewerbe erfolgreich die Zukunft meistern.

Zum Schluss meiner persönlichen Beurteilung aber auch in diesem Jahr zwei Positive Punkte zur Berufsbildung:

An den WorldSkills in Abu Dhabi hat die CH-Delegation einmal mehr hervorragend abgeschnitten. Der Thurgau hat dabei mit Sven Bürki einen Möbelschreiner-Weltmeister. Das ist eine hervorragende Bestätigung für unsere duale Berufsbildung mit der Ausbildung im Lehrbetrieb, der Berufsschule und auch überbetrieblichen Kursen.

Gemäss Statistik konnten in 2017 82'500 Jugendliche eine Berufslehre in Angriff nehmen, das sind 13% mehr wie im Vorjahr. Auch das ist eine erfreuliche Entwicklung und eine tolle Bestätigung unseres Berufsbildungssystems.

An dieser Stelle einen grossen Dank an alle Unternehmen und Gewerbetreibenden hier im Saal, welche Lernende ausbilden. Ihre Anstrengungen lohnen sich auf jeden Fall. Sie gewähren damit, dass gute Berufsleute ausgebildet werden. In ein Berufsbildungssystem, das nicht zuletzt auch mit zusätzlicher Berufsmaturität viele zusätzliche Türen und Tore öffnet.

Teil 2: Was waren die Aktivitäten des GVF in 2017?

Im Februar nahm der GVF am alljährliche Schulleitertreffen teil, welches durch die Schulleitung der Sek Halingen organisiert wurde. Das Treffen dient dem Austausch zwischen dem GVF, dem IHF sowie den Vertretern der einzelnen Schulen. Im Speziellen wurden dieses Jahr Vorschläge diskutiert, wie nicht nur Schüler sondern auch die Eltern vom Weg einer Berufslehre überzeugt werden können.

Ende März fand in Weinfelden die alljährliche Delegiertenversammlung des TGV statt. Ich erinnere daran, dass der GVF aufgrund der Mitgliederzahl jeweils die grösste Delegation stellen kann. Die DV ist ein jährlich stattfindender spannender und auch unterhaltsamer Networkinganlass.

Anfangs Mai fand zum 1. Mal unser neuer Networking-Anlass «Trends am Mittag» statt. Zwischen 12.12 – 14.14 Uhr haben in den Räumen von Coworking Frauenfeld über 30 Teilnehmer den spannenden Aussagen von Manuel Nappo zum Thema «Digitalisierung – Wie KMU mit kleinen Veränderungen Grosses erreichen» sowie den Statements von Daniel Wessner, Chef AWA, interessiert zugehört. Die Kernaussage des Digitalisierungsexperten: «Keine Angst vor der Digita-

lisierung. Geht offen und gwundrig durch die Arbeitswelt, dann packt ihr auch die Industrialisierung 4.0».

Im August haben die beiden traditionellen Treffen mit dem Stadtrat und mit dem Industrie- und Handelsverein der Region Frauenfeld stattgefunden. Intensive Diskussionen über verschiedenste wirtschaftliche, verkehrspolitische und politische Themen wurden auch über die Treffen hinaus beim gemütlichen Beisammensein weiterdiskutiert.

Ebenfalls noch im August fand der Anlass «Dialog Schule – Wirtschaft» statt. An diesem Treffen nehmen jeweils ca. 70 Ausbildungsverantwortliche aus Industrie und Gewerbe, Lehrpersonen sowie Schulleiterinnen und -leiter der Sekundarschulen teil. Hauptthema war «Eltern im Berufsfindungsprozess». Ergebnis der Diskussionen war das Merkblatt «Tipps für ausbildende Betriebe und Schulen», das auf unserer Website heruntergeladen werden kann.

Für diesen Anlass wäre es wünschenswert, wenn noch mehr Vertreter aus unseren Kreisen des GVF teilnehmen und ihren wichtigen Input leisten würden.

Am ersten Mittwoch im September fand dann der «Tag der Frauenfelder Wirtschaft» statt. Diesmal zum Thema «Tatort – Unternehmen». Während am Morgen beim Unternehmer-Talk der erfolgreichste Schwinger aller Zeiten, Jörg Abderhalden in den Ring resp. im Rathaus stand, liess am Abend Dr. Thomas Müller, Kriminalpsychologe aus Wien, tief in die menschliche Seele blicken. Räumlicher Gastgeber war die Firma Sky-Frame. Über 200 Personen am Morgen und über 300 Personen am Abend haben diesem grossartigen Anlass, welcher finanziell vom GVF, IHF und Stadt sowie von vielen Sponsoren getragen wird, beigewohnt. Auch die 6. Austragung des TdFW war ein voller Erfolg!

Im Oktober dann die Besichtigung der Ernst Herzog AG am neuerbauten Firmenstandort an der Oberwiesenstrasse. Ca. 100 Interessierte konnten sich auf einem freien Rundgang bei verschiedenen Posten von den umfangreichen Möglichkeiten und den hohen Kompetenzen der Ernst Herzog AG überzeugen lassen. An dieser Stelle nochmals ein grosses Dankeschön an die Gastgeber Niklaus Briner und Urs Herzog.

In den Herbstferien fand der alljährliche Ferienpass statt, der mit viel Herzblut und Engagement zugunsten vieler Kinder der Region auf die Beine gestellt wird. Die neue Website ist auf grossen Anklang gestossen. Viele engagierte Personen und der GVF arbeiten im OK mit. Mit dem Ferienpass können äusserst beliebte Freizeitangebote für die Herbstferien angeboten werden. Das OK ist daher um jeden Sponsorenfranken dankbar.

Im November nahmen dann knapp 400 SuS am Berufswahlparcours teil, an dem sie sich über viele Berufe in unserer Region informieren konnten. Vielen Dank an alle die Betriebe, welche sich dafür immer wieder zur Verfügung stellen und sich dabei sehr viel Zeit nehmen.

Ebenfalls im November fand ein Gespräch mit Vertretern des Vereins «Future Food» statt. Die Verantwortlichen verfolgen die Idee eines künftigen Innovationscampus für Land- und Ernährungswirtschaft in Frauenfeld. Sie haben dazu mit zahlreichen Wirtschaftsvertreterin Gespräche geführt und stossen auf reges Interesse.

Im Laufe des Jahres wurden zudem an diversen Treffen (Delegiertenversammlung Gewerbe Thurgau, Präsidentenkonferenzen u.a.m) verschiedenste Themen diskutiert und wo notwendig auch die entsprechenden Abstimmungen gefasst.

Gerne erwähne ich hier auch die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem IHF Frauenfeld. Viele Themen beschäftigen ja beide Vereine gleichermassen und es macht deshalb Sinn, zu gewissen Themen gemeinsam aufzutreten.

Und last but not least: Haben Sie, liebe Mitglieder unsere neue Website schon besucht? Die Homepage des GVF wurde nicht nur auf einen technisch aktuellen Stand gebracht, sondern auch der Auftritt wurde freundlicher und mit vielen Bildern vom Handwerk neu gestaltet.

Zum Schluss bedanke ich mich herzlich bei allen Vorstandsmitgliedern für ihre intensive und wertvolle Arbeit im Vorstand. Ein ganz spezielles Dankeschön an alle von euch, welche die vorhin erwähnten Anlässe reibungslos organisiert haben oder dazu tatkräftig mitgeholfen haben.

Dem Sekretariat des GVF, der Altrag AG, danke ich für die jederzeit perfekte Erledigung von vielen administrativen Arbeiten und Ihnen sehr geehrte Damen und Herren danke ich für die Aufmerksamkeit und schliesse somit den Jahresbericht 2017.

Die Abstimmung über den Jahresbericht des Präsidenten wird durch Fredi Himmelberger übernommen.